

Indikator 3.80 (L)

Krankenhausfälle infolge von Diabetes mellitus nach Alter und Geschlecht, Land, Jahr

Definition

Die alters- und geschlechtsspezifischen Raten der Krankenhausbehandlungen infolge von Diabetes mellitus reflektieren die stationäre Morbiditätssituation der Bevölkerung. Die Darstellung nach Altersgruppen und Geschlecht ermöglicht Aussagen über die Inanspruchnahme stationärer Versorgungsstrukturen, die mit dem Alter verbunden sind.

Bei stationären Behandlungen wird die Hauptdiagnose von den behandelnden Ärzten bei der stationären Entlassung kodiert. Als Hauptdiagnose eines Krankenhausfalles wird diejenige Diagnose kodiert, die nach der Entgeltverordnung mit dem höchsten Ressourcenverbrauch einhergeht. Diabetes mellitus gehört zur Hauptdiagnosegruppe IV der nach ICD-10 klassifizierten endokrinen, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00 - E90). Der Indikator weist die mit Hauptdiagnose *Diabetes mellitus* (E10 - E14) festgestellten absoluten Krankenhausfälle insgesamt und den Anteil der Krankenhausfälle wegen Insulinabhängigem Diabetes mellitus (E10) nach Altersklassen und Geschlecht der Wohnbevölkerung im Berichtsjahr aus. Außerdem erfolgt die Angabe der altersspezifischen Raten und eine zusätzliche Altersstandardisierung aller stationären Behandlungsfälle auf die Europabevölkerung (alt). Die Krankenhausfälle berechnen sich aus der Anzahl der Patienten, die in ein Krankenhaus aufgenommen, stationär behandelt und im Berichtsjahr entlassen wurden.

Datenhalter

Statistische Landesämter

Datenquelle

Krankenhausstatistik, Teil II - Diagnosen

Periodizität

Jährlich, 31.12.

Validität

Rechtsgrundlage ist die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser vom 10.4.1990. Alle Krankenhäuser sind berichtspflichtig, d. h. es liegt eine Totalerhebung vor. Nicht enthalten sind Krankenhäuser im Straf-/Maßregelvollzug sowie Polizei- und Bundeswehrkrankenhäuser (sofern sie nicht oder nur im eingeschränkten Umfang für die zivile Bevölkerung tätig sind).

Es wird von einer vollständigen Datenerfassung und einer ausreichenden Datenqualität ausgegangen.

Kommentar

Änderungen in der Häufigkeit von Krankenhausfällen können nicht zwangsläufig auf eine Veränderung der Morbidität zurückgeführt werden. So führen z. B. Mehrfachbehandlungen von Patienten zu derselben Krankheit zu Mehrfachzählungen.

Die Diagnosestatistik liegt nach Behandlungs- und Wohnort vor. Für den vorliegenden Indikator wird der Bezug zum Wohnort genommen. Da es sich um eine Fallstatistik handelt, hat die Altersstandardisierung einen untergeordneten Wert. Deshalb werden die berechneten Raten je 100 000 Einwohner bevorzugt. Die Altersgruppen sind auf 95 und mehr Jahre erweitert, um der geänderten Alterstruktur besser gerecht zu werden.

Es handelt sich um einen Ergebnisindikator.

Vergleichbarkeit

Bei der WHO und der EU finden sich keine vergleichbaren Indikatoren. Der bedingt vergleichbare OECD-Indikator ist *Health care utilisation, Discharge rates by diagnostic categories: Endocrine and metabolic diseases, Diabetes mellitus*. Eine Untergliederung der Angaben in Altersklassen ist nicht vorgesehen. Im bisherigen Indikatorensatz gab es keinen vergleichbaren Indikator.

Originalquellen

Publikationen der Statistischen Landesämter, z. B. Statistische Jahrbücher oder Statistische Berichte zur Krankenhausdiagnosestatistik.

Dokumentationsstand

25.02.2003, lögd